

Liebe Autorin, lieber Autor,

wir freuen uns über Ihre Mitarbeit beim Kinder- und Jugendarzt. Nachfolgend finden Sie einige Hinweise, die Ihnen beim Schreiben und uns beim Redigieren helfen werden.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Redaktionsteam

1. Allgemeines

Der Kinder- und Jugendarzt veröffentlicht Beiträge zur Gesundheits- und Sozialpolitik sowie Übersichten und Originalarbeiten zu praktischen und wissenschaftlichen Themen der Medizin.

Er wendet sich an die niedergelassenen sowie an die in Kliniken und im Öffentlichen Gesundheitsdienst tätigen Kinder- und Jugendärzte. Inhalte und Gestaltung sollen vor allem auf die praktische Arbeit ausgerichtet sein.

Die Texte dürfen grundsätzlich weder im Inland noch im Ausland bereits publiziert oder anderen Redaktionen gleichzeitig zur Veröffentlichung angeboten worden sein.

Die Redakteure entscheiden, gegebenenfalls nach Befragung eines unabhängigen Gutachters, über die Annahme.

2. Übersicht über Beitragsumfänge

Die nachfolgend aufgeführten Beitragslängen bitten wir, nicht zu überschreiten. Beiträge, die den Zeichenrahmen sprengen, können als Kurzversion in der Zeitschrift und in der Originalversion in PädInform veröffentlicht werden. Ein entsprechender Hinweis wird dann der Kurzversion angehängt.

2.1 Gesundheits- und sozialpolitische Beiträge:

höchstens 4500 Zeichen

2.2 Medizinisch-wissenschaftliche Beiträge:

Die Umfänge der Manuskripte sollen in der Regel fünf Druckseiten Text inkl. Abbildungen und Tabellen nicht überschreiten. In Einzelfällen können mit der Redaktionsleitung besondere Vereinbarungen getroffen werden. Eine Druckseite entspricht ca. 3 DIN A4-Seiten doppelzeilig beschrieben (26 Zeilen mit je 55 An-

schlägen. Manuskripte sollten doppelzeilig und mit einem breiten Rand geschrieben sein.

● Gliederung

Erste Manuskriptseite: Titel, Namen und ausgeschriebene Vornamen aller Autoren, Klinik bzw. Institut, Korrekturadresse.

Zweite Seite: Zusammenfassung als Vorspann (maximal 15 Zeilen) und Schlüsselwörter (maximal 5).

Dritte Seite: Beginn des eigentlichen Textes.

Ein Literaturverzeichnis wird nicht mitveröffentlicht. Es liegt nur in elektronischer Form vor, bzw. es wird auf den Verfasser verwiesen.

Tabellen werden auf besonderen Blättern nummeriert und mit Überschriften versehen.

Abbildungen müssen in einer Form vorgelegt werden, die ohne Umzeichnung für den Druck geeignet ist (Fotos oder Dias qualitäts- und formgerecht; digital: jpg, tif Auflösung 300 dpi). Vorlagen auf der Rückseite mit den Autorennamen sowie mit „oben“ und „unten“ bezeichnen und nummerieren.

Die Legenden zu den Abbildungen auf besonderen Blättern aufführen.

2.3 Leserbriefe:

höchstens 2000 Zeichen, maximal 3 Literaturzitate

2.4 Kongressberichte:

höchstens 4500 Zeichen.

3. Technische Hinweise

Die Bearbeitung des Manuskriptes und seine Vorbereitung für den Satz erfolgen nach hauseigenen Richtlinien. Hilfreich ist, wenn der Text als Word-Datei, Schrift: Times New Roman, Schriftgröße: 12, per E-Mail oder CD-ROM (Text und Abbildungen in getrennten Dateien) vorgelegt und auf eine eigene layouttechnische Gestaltung des Manuskriptes verzichtet wird.

3.1 Zahlen und Maßeinheiten

● Ausgeschrieben werden einzeln stehende Zahlen bis zwölf und einzeln stehende Maß-, Gewichts- und Zeitbezeichnungen.

● Nicht ausgeschrieben werden Zahlen in Verbindung mit Maß-, Gewichts- und Zeiteinheiten, zum Beispiel 20 cm, 50 g, 70 kg, 12 s, 4 h.

● In Formeln und Tabellen werden ausnahmslos die üblichen Abkürzungen (also auch %) benutzt.

3.2 Abkürzungen

● (Medizinische) Abkürzungen sollen nur gebraucht werden, wenn sie international geläufig sind (wie EEG, DNA). Nur dem Spezialisten bekannte Abkürzungen sind bei ihrer ersten Nennung – in Klammern dahinter – aufzulösen.

● Maßeinheiten wie international üblich. Bei Verwendung von SI-Einheiten sind zusätzlich die herkömmlichen Einheiten anzugeben (in Klammern).

● Allgemeine Abkürzungen wie: z. B., ca., u. a., evtl., bzw. ... werden ausgeschrieben.

3.3 Rechtschreibung

Die Rechtschreibung richtet sich nach den neuen Regeln der Rechtschreibreform und den Modifizierungen der deutschen Presseagenturen (www.dpa.de/info/rechtschr/regeln.pdf). Für die Schreibweise von medizinischen Fachausdrücken gelten die Regeln des Dudens „Das Wörterbuch medizinischer Fachausdrücke“. Die Silbentrennung und Zeichensetzung erfolgt nach den Regeln der alten Rechtschreibung.

3.4 Abbildungen, Tabellen, Legenden

● Fotos in digitalisierten Vorlagen müssen in der zu publizierenden Größe einer Auflösung von 300 dpi entsprechen und in den Formaten TIFF oder JPEG abgespeichert sein. Wichtig: In Word-Dokumente und/oder Power-Point eingebettete Abbildungen können nicht verwendet werden. Niedrig aufgelöste Abbildungen dürfen nicht hochgerechnet werden.

● Wenn Personen erkennbar abgebildet werden, obliegt es dem Autor, die Genehmigung für die Veröffentlichung einzuholen. Falls Bild- und Persönlichkeitsrechte nicht abgeklärt sind, muss dies der Redaktion mitgeteilt werden. Der Autor haftet dem Verlag gegenüber für alle Fälle, in denen dieser von Dritten wegen der Verletzung von Persönlichkeits- oder Urheberrechten in Anspruch genommen wird.

● Tabellen sind jeweils auf einem gesonderten Blatt einzureichen; die Legenden hierzu sind als „Kopfzeilen“ über den Tabellen einzusetzen.

- Alle Legenden zu Abbildungen (Fotos, Dias, Grafiken) sind auf einem gesonderten Blatt einzureichen.

3.5 Arzneimittel/Dosierungsangaben

- Es sind die internationalen Freinamen (generic names) zu verwenden. Handelsnamen werden nur in begründeten Ausnahmefällen abgedruckt.
- Im Manuskript und bei der Fahnenkorrektur ist besondere Sorgfalt auf die Angabe der richtigen Dosierungen zu legen. Falls über Erfahrungen mit Indikationen, Dosierungen und Applikationsformen von Arzneimitteln berichtet wird, die in Deutschland (noch) nicht zugelassen sind, ist hierauf besonders hinzuweisen.

4. Textgestaltung

Im Interesse der Leser wird um knappe Formulierung mit kurzen Sätzen und um übersichtliche Gliederung durch Absätze und Zwischenüberschriften gebeten.

Die Zwischenüberschriften (etwa pro halbe Schreibmaschinenseite) sollen das Interesse des Lesers auf den nächsten Abschnitt lenken, das Lesen erleichtern und eine erste Orientierung „im Querschnitt“ ermöglichen.

Kleindruck (z.B. Kasuistik, Methodik) ist am linken Rand durch einen Strich und „p“ zu kennzeichnen.

Literaturhinweise im Text durch Nennung des Erst-Autors mit Jahreszahl der Publikation, bei mehreren Autoren durch Nennung des Erst-Autors et.al.

5. Sonstiges

- Mit der Einsendung des Manuskripts reicht der Autor auch ein Porträtfoto von sich ein.
- Normierende Texte (Empfehlungen, Richtlinien, Leitlinien sowie offizielle Arbeiten von Fachgesellschaften, Forschungseinrichtungen) können im Kinder- und Jugendarzt nur dann publiziert werden, wenn sie im Auftrag der Bundesärztekammer, der Kassenärztlichen Bundesvereinigung oder einer der Mitgliedsgesellschaften der DAKJ als Herausgeber oder gemeinsam mit diesen erarbeitet und von den Herausgebern als Bekanntgabe klassifiziert und der Redaktion zugeleitet wurden.
- Die Autoren versichern, dass sie allein berechtigt sind, über das Urheberrecht

an allen Teilen ihrer Manuskripte zu verfügen, und dass bisher keine Rechtserräumungen an andere Verlage erfolgt sind.

- Mit der Annahme des Manuskriptes erwirbt der Kinder- und Jugendarzt, bzw. der BVKJ als Herausgeber das ausschließliche, zeitlich, räumlich und inhaltlich unbeschränkte Recht, das Urheberrecht und verwandte Schutzrechte im Sinne des Urheberrechtsgesetzes (UrhG) umfassend zu nutzen. Die Rechte gelten auch bei Nutzung durch Dritte unter Übertragung entsprechender Nutzungsrechte im In- und Ausland.

- **Interessenkonflikt:** Die Autoren werden gebeten, bei Einreichung ihres Manuskripts zu erklären, ob ein Interessenkonflikt im Sinne der Richtlinien des International Committee of Medical Journal Editors vorliegt. Autoren wissenschaftlicher Beiträge finden weiterführende Informationen in den „Uniform Requirements for Manuscripts Submitted to Biomedical Journals“. Ein Interessenkonflikt besteht in diesem Sinne grundsätzlich dann, wenn ein Autor finanzielle oder persönliche Beziehungen hat, die geeignet sind, die Inhalte des Manuskripts zu beeinflussen. Die Nennung des Interessenkonfliktes sollte sich auf die letzten fünf Jahre beziehen. Die Autoren erklären sich damit einverstanden, dass die Redaktion die Erklärung zum Interessenkonflikt veröffentlicht.

- **Copyright:** Bei Wiedergabe von Abbildungen, Darstellungen und Tabellen aus fremden Zeitschriften oder Büchern ist das Copyright zu beachten. Der Autor muss die Nachdruckgenehmigung nachweisen. Er haftet dem Verlag gegenüber für alle Fälle, in denen dieser von Dritten wegen der Verletzung von Persönlichkeits- und/oder Urheberrechten in Anspruch genommen wird.

- **Erteilung und Umfang der Druckerlaubnis:** Mit der Rücksendung der Korrekturfahnen und der Freigabe der Abbildungen beziehungsweise Grafiken durch die Autoren wird der Redaktion die Druckerlaubnis erteilt. Die Redaktion behält sich einen Stichtentscheid für den Fall umstrittener Formulierungen, unumgänglicher technischer Kürzungen während des Umbruchs sowie bei der Formulierung von Titeln und Schlagzeilen vor.

- **Sonderdrucke:** Den Autoren der medizinisch-wissenschaftlichen Beiträge werden 50 Sonderdrucke angeboten. Weitere Exemplare können gegen Berechnung bestellt werden. Bei Verzicht auf Sonderdrucke erhält der Autor je Druckseite € 5,- Honorar mehr.

Gesundheits- und sozialpolitische Beiträge, sowie Beiträge zur Berufsfragen senden Sie bitte an:

Regine Hauch,
E-mail: regine.hauch@arcor.de
oder
Dr. Wolfgang Gempp,
E-mail: dr.gempp@t-online.de

Medizinisch-wissenschaftliche Beiträge senden Sie bitte an:

Professor Dr. Hans-Jürgen Christen,
E-mail: Christen@HKA.de
oder
Professor Dr. Frank Riedel,
E-mail: friedel@uke.uni-hamburg.de

In Zweifelsfragen erteilt die Redaktion gerne Auskunft.

**Hansisches Verlagskontor GmbH
Redaktion
„KINDER- UND JUGENDARZT“
Kronprinzenstraße 13
45128 Essen
Telefon: (02 01) 81 30-104
Fax: (02 01) 81 30-105
E-Mail:
daubgaskowkija@beleke.de**